

Inhalt.

	Seite
Einleitung	1
Pflichten gegen Tiere. — Ethische Beurteilung unserer Handlungen. — Bedeutung der Tierquälerei für den Thäter und dessen Umgebung. — Ist der Mensch seinem Wesen nach gut oder böse? — Weg zur Sittlichkeit. — Gesetzmäßigkeit in der Entwicklung des Charakters. — Eine bekannte Fabel. — Die sittliche Atmosphäre.	
I. Halb Mensch, halb Tier	5
Der Minotaurus ein Symbol der Grausamkeit. — Froschjäger. — Robbenfang. — Tierverstümmelung. — Kannibalismus. — Tod des indischen Rhinoceros 1898 zu Antwerpen. — Tierdressuren — Stier- und Tierkämpfe. — Schlachten. — Hühnerjagd. — Vivisektion. — Tierquälerei ein feiger Frevel.	
II. Nur ein Tier!	10
Genesis 1,28. — Der „hochbegabte Mensch“. — Geschichte des Ver- hältnisses zwischen Mensch und Tier. — Domestikation. — Tierliebe. — Tierverachtung. — Schimpfnamen. — Der Mensch als Ziel der Schöpfung. — Theologie und Philosophie in ihrer Stellung zum Tiere. — Die moderne Naturwissenschaft. — Wer bist du, homo sapiens?	
III. Homo sapiens	14
Vererbung und äußere Einwirkung. — Der menschliche Charakter ein Resultat vieltausendjähriger Geschichte. — Urmensch. — Kulturmensch. — Ist der Mensch im Verhältnis der Kulturfortschritte besser geworden? — Nein! — Pauperismus, Sozialismus, Anarchismus. — Reform oder Revolution! — Weg zum idealen Gesellschafts- zustand. — Mißverhältnis im geistigen Leben der heutigen Kultur- menschen. — Kultur des Verstandes. — Egoismus. — Vernachlässigung des Gemütes. — Jugendlisches Verbrechen. — Hindernisse für die Gemütsbildung. — Tierquälerei ein großes Hindernis. — Rohigkeit der Vergnügungen.	
IV. Kind und Tier	20
Das Kind als Repräsentant der ungezähmten menschlichen Natur. — Salzmann's Konrad Kiefer. — Grausamkeit der Kinder keine Sünde.	

— Triebe. — Reiz der Außenwelt. — Selbstgefühl. — Berdrücken von Mücken. — Fliegenhut. — Weberknecht. — Böses Beispiel. — Schmetterlingsneze. — Geschmacklosigkeiten. — Fall bestialischer Roheit eines 8 jährigen Knaben. — Roheitsakte einer 13 jährigen Schülerin und eines 14 jährigen Schülers. — Abgeurteilte Fälle. — — Froschblähen und Froschschnäppen.

Die gesellschaftlichen Gefühle und Triebe als Gegengewicht der grausamen Neigungen. — Triebhandlungen. — Mutterliebe als Quelle des Mitgefühls. — Kind und junges Getier. — H. Heine's Jugendgedicht: „Erinnerung“. — Widerwille des Kindes gegen traurige Geschichten. — Aus Goethe's Jugend. — Sozialer Nothstand. — Zusammenfassung.

Furcht vor Tieren. — Ihre Ursachen. — Ihre Bedeutung für das Verhältnis zum Tiere. —

V. Tierquälerei eine unsittliche Handlung 31

Sittliches Urtheil. — Humanität! das Schlagwort unserer Zeit. — Bedeutung des Gefühls für das sittliche Urtheil. — Motiv und Wirkung der Tiermißhandlung. — Ausdruck der Gefühlszustände. — Wesen der Tierquälerei. — Geschichtliches: der ägyptische Priester. — Pitakas der Indier. — Stoische Schule. — Kreopag in Athen. — Pythagoras. — Plutarch. — Cicero. — Germanen. — Christentum. — Strafbarkeit der Tierquälerei.

VI. Entsittlichende Wirkung. 38

Erziehung zur Sittlichkeit. — Tierquälerei eine Schule der Roheit. — Tierquälereien gering geachtet. — Jagd. — Schlachtfest. — Kennzeichen eines Verbrechers. — Verwilderung des Menschen. — Reiz des blutigen Schauspiels. — Weg zur Brutalität. — Commodus. — Nero. — Caligula. — Domitian. — Ludwig XI. — Karl IX. — Ludwig XIII. — Der „graue“ Zar. — Jugendleben der Verbrecher. — M. Schneider. — Ein Vaternörder. — Der Räuber Salvatore. Viehtreiber und Fuhrleute. — Pferderennen, Taubenschießen, Jagd und Duell. — Bivisektion. Ergebnisse. — Eine Verbrecherlaufbahn.

VII. Tierquälerei und Sadismus 47

Wollust und Mordlust. — Begünstigung solcher Gefühlsentartung durch die Tierquälerei. — Ertötung des Mitgefühls. — Entfesselung der rohen Triebe. — Fälle von Sadismus. — Hervorstechende Eigenschaften des Sadisten. — Lustmord. — Leichenschändung.

VIII. Rückblick und Ausblick 51

Allg. Gesetz der Kulturgeschichte. — Herrschaft über das Tier. — Erregung von Argerniß. — Tierschutz auf Menschenschutz zurückgeführt. — Schopenhauer. — Jurisprudenz. — § 360, 13. — Pädagogische Gründe für unbedingte Strafbarkeit der Tierquälerei. — Das Recht der Tiere. — Tierschutz der Zukunft. — Zurückgekehrtes Naturgefühl. — Künftige höhere Stufe der Sittlichkeit.